

Eigene Polster- und Tischlerwerkstatt im Hause. Eigene Polster- und Tischlerwerkstatt im Hause.
 Wo findet man die größte Auswahl in
Möbeln, Sophas, Matratzen, Spiegeln und Porzellanwaren?
 Im Möbelmagazin von
am Frauenmarkt, Carl Fischer, Schneeberg, am Frauenmarkt.

Bekanntmachung.
 Alle diejenigen, welche an dem Nachlass der verstorbenen Minna Helene verwel.
 Heißler, verw. gew. Härtel, geb. Uhlig Forderungen haben, werden ersucht, ihre Ansprüche
 bis zum 15. März bei dem Unterzeichneten anzubringen.
 Aus, den 26. Februar 1906.
 Der Nachlassverwalter: Louis Bretschneider.

Stadt Leipzig, Schneeberg
 Donnerstag, den 1. März
großes Extra-Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Regiments Nr. 133
 aus Jzdau unter persönlicher Leitung des Königl. Stabskapellmeisters
 Herrn G. Lauterbach.
 — Anfang 8 Uhr. — Eintritt 60 Pfg., im Vorverkauf 50 Pfg. bei den Herren
 Felsch, Herr. Härtel, Försterplatz und in „Stadt Leipzig.“
Nach dem Konzert feiner Ball.
 Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
 G. Lauterbach, Kgl. Musikdir., Ad. Drehsel.

Chorgesangsverein Schneeberg.
 Dienstag, den 6. März abends pünktlich
 8 Uhr
Stiftungsfest
 im Casino: Herr Konzertsänger Lange (Bariton) und
 Herr Konservatorist Wehnert (Violine) aus Dresden.
 Hierauf Tanz. Gemeinsame Tafel findet nicht statt.
 Einladung von Gästen nur durch den unterzeichneten
 Vorstand.
 Schneeberg, den 27. Februar 1906.
 Schulrat Israel.

Gasthaus „Deutsche Krone“ Schneeberg.
 Heute Dienstag, zum Spielabend, saure Flecke, wogu
 freundlichst einladet
 Wilhelm Göderich.

Goldene Sonne, Schneeberg.
 Sonnabend, Sonntag und Montag, den 10., 11. und
 12. März großes

Bockbierfest,
 wogu im voraus ergebenst einladet Carl Hunger.

Gasthof Auerhammer.
 Sonnabend, Sonntag und
 Montag, den 3., 4. u. 5. März
großes Bockbierfest!

Sonntag, den 4. März öffentliche Tanzmusik mit
 großartiger Ueberraschung.
 Montag: Schweinsschinken mit Nudeln. Während
 des Festes Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.
 Hierzu ladet freundlichst ein Gustav Fuchs.

Restaur. „Treue Freundschaft“, Wildenau.
 Nächsten Sonnabend bis Montag

Bockbierfest,
 wogu ich im voraus freundlichst einlade.
 Emil Behreuther.

Zucht. Schneidiergehilfen
 sucht
 Gaiser, Schneidermesser, Schneeberg.

Einen jüngeren Schmiedegesellen
 sucht sofort A. Böpel, vpr. Hufbeschlämmer, Aus.

Ein Maschinenanstreicher
 gesucht. Maschinenfabrik „Druidenan“ Aus.

Einige Klempnerlehrlinge,
 sowie auch Osterknaben und Ostermädchen
 für leichte Arbeit im Erwallwert nimmt an
 E. J. Belger, Emailher- und Stanzwerke,
 Schwarzenborschütte.

Suche zum 1. Apriligen Antritt
einen Klempner-Gehilfen.
 Hermann Stiehler, Petersfeld.

Ein jüngeres, fleißiges Dienstmädchen
 für 1. April gesucht. Frau Rechtsanwältin Hermann,
 Schneeberg.

Geübte Korsett-Machern
 sofort unt. gütst. Beding. nach Coburg gesucht. Reise vergüt.
 Off. an die Korsettfabrik Wendt, Coburg, Kreuzwegstr. 4.

Liquor Donn., d.
 1. März
 Übung.
Technikum Jnanon
 Maschinenbau u. Elektrotechnik
 Abteilungen für Ingenieure,
 Techniker und Werkmeister.
 Lehrfabrik

Carola-Theater Aug.
 Mittwoch, den 28. Februar
Aischer-Mittwoch
 Schwan in 3 Akten v. F. Jeno.
 Donnerstag
Centralhalle R. Schlem
Sofgunst.
 Anfang pünktl. 8 Uhr.
 Ende 1/2, 11 Uhr.

Braumbier
 schänkt D. Junst, Neustädtel.
Frische Eier
 zum Kochen empfiehlt Paul
 Fuchs, Schneeberg, Kornstraße.

Man verlange nur
Zeitler Briketts
 mit der Schutzmarke
ZEITZ

Möbliertes Zimmer
 an anständigen Herrn zu ver-
 mieten. Frau Emma verw.
 Schindler, Nieder-Schlema.
Ein Logis,
 bestehend aus Stube, Küche,
 Kammer u. sonstig. Zubehör
 ab 1. März 1906 zu vermieten.
 Nähly Auerstraße 120 D

1 gute Maschine
 2fach 1/4
 ist zu verkaufen bei
 Rich. Schärer, O.-Schlema.
 Gutgeh. Handbroschma-
 schine ist billig zu verkaufen.
 Schneeberg, Langgasse 548

Zahnkünstler Baumann,
 Schwarzenberg (neben Hotel Sächs. Hof),
 Sprechzeit: —
 Wochentags: Vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr,
 1 Sonntag: Vorm. 9 bis 3 Uhr nachm.

Das beste Vorbeugungsmittel gegen
Magenleiden,
 Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Kolik-
 anfälle, Influenza u. s. w., ist
Erzgebirgischer Kräuter-Cognac
 von Gebrüder Bretschneider, Nieder-Schlema i. Erzg.
 Preis pro 1/2 Flasche 3.00 A., 1/1, Flasche 1.60 A.
 Zu haben in den meisten Apotheken, ferner in Aus. bei Exler
 & Co., in Lauter bei F. Gust. Klemm, in Eisenstock bei
 H. Wömann, in Rchorlau bei E. H. Bauer, in Schwarz-
 berg im Hotel Rathaus.

3 Mädchen
 sucht sofort für dauernde und lohnende Beschäftigung
 Emil Siegel, Petersfeld.

Für Schuhmacher!
 Zweifelhäufige Holz-Nagelmaschine, so gut wie neu, großer
 Posten Resten, Stanzmesser und dergl. mehr preiswert ab-
 gegeben.
 Christian Gerstner, Aus.

Ein sehr lukrativer Stanzartikel
 ist wegen Platzmangel und Ueberhäufung von Aufträgen für
 RM. 500.— incl. Einrichtung und Ruferschuß und vorlie-
 genden Aufträgen im Werte von RM. 500.— zu verkaufen.
 Anfragen bester man unter St. N. an die Expedition
 bis. Bl. in Schneeberg zu richten.
 Ca. 10.000 Stck

Zugabe-Reklame-Artikel
 wer liefert solche gegen Kasse oder Nachnahme. Demüßterte
 Offerten Franz Klaupe, Berlin W. Kanarstraße 88.
 Verantwortlich für den Inserenten: G. Georg, Schneeberg.

Paul Mühlhause
Margarete Mühlhause geb. Roll
 empfehlen sich als Neuvermählte.
 Berlin-Wilmersdorf, Kantenerstr. 1 I.

Otto Edelmann
Sarah Edelmann geb. Neubert
 grüßen als Vermählte.
 Newyork, den 12. Februar 1906.

Neul Neul
 Dieser Brenner kann ohne die geringste
 Veränderung auf jeden vorhandenen
 Brenner aufgesetzt werden. Derselbe Gas-
 verbrauch bei bedeutend vergrößerter
 Leuchtkraft. Glühkörper und Glocken unver-
 wundlich. Selbigen Brenner gebe ich auf mein
 Risiko jedem Reflektanten 4 Wochen zur Probe.
 Paul Schmalfuß, Schneeberg.

Korsetts
 in allen Preislagen und Ausführungen, der letzten Mode ent-
 sprechende Jacors. — Auswahlendungen gern zu Diensten,
 auch nach auswärtig franco.
 Arthur Kayser, Rosßstraße, Schneberg I. E.

Früh. ausgezeich. Mastrindfleisch
 1/2 a Pfund 70 Pfennig
 empf. blt Rich. Lindebeck, Schneberg, An-
 dererstraße.
 Heute Mittwoch
frische Bierhausbratwürste und H. Brühwürstchen
 empfiehlt Fleischerm. Oskar Fischer, Schneeberg, Fleischerg.

Aue, Zahn-Atelier E. Pöpel, Aue,
 Bahnhofstraße 18. 1
 Plomben und Zahnersatz aller Art, Zahn-
 stichen, Zahnreinigen.

Feinste Naturbutter
 wird vollständig ersetzt durch die
 schnell beliebt gewordene vorzügliche

Milka-Margarine.

Zu haben in Aus. bei David Herber, in Grünhain
 bei R. Siebmüller, in Johannegeorgensbad bei Herm.
 Koch, in Döhmitz bei Otto Meyer, in Neustädtel bei E.
 F. Bockmann, in Schneeberg bei Emil Weymann u. Obe.
 R. Edel, in Schwarzenberg bei A. Reumann, in Nieder-
 schlema bei Ernst Schwoger.

Achtung.
 Halte Mittwoch in Döhmitz auf dem Marktplate
 fell und verkaufe billig: Heeringe, 10 Stck. 45 s, große Bra-
 terlinge, 3 Stck. 20 s, süße große Apfelsinen, 4 Stck. 15 s,
 hochfeines Nischobst, Pf. 25 s, Zotebeln, 5 Str. 35 s ufm.
 Verkaufzeit bis nachm. 8 Uhr. Hugo Junst aus Jzdau.

9 Stück gebrauchte Holz-Drehbänke
 und 1 eiserne Leitspindel-Drehbank,
 1200 mm Drehlänge mit Wechseleisen, 180 mm Spindelhöhe,
 sowie 1 3/4-pferd. Dampfmaschine m. Kessel
 stehen zum Verkauf bei
 Max Bräuer, Neuwelt.

Schreibmaschine, gebraucht, zu verkaufen. Offerten
 unter E. F. an die Exped. d. Bl.
 in Schneeberg.

1 Baden mit anstößender Wohnung, auch mit
 Niederlage, zu jedem Geschäfte passend,
 in verkehrreichster Lage der Stadt, ist Anfangs März zu ver-
 mieten. Best. Reflektanten werden ersucht, ihre Offerte unter
 Baden 100 in d. Exped. d. Bl. in Schneeberg niederzulegen.

Chrenenerklärung.
 Die gegen Frau Elma Diez in Senkersdorf ausge-
 sprochene Beleidigung beruht auf Unwahrheit. Ich nehme die-
 selbe reuenvoll zurück und danke Frau Diez, daß sie keinen
 Strafantrag gestellt hat. Ernst Unger, Nieder-Schlema.

Vermiſt.

Roman von Ewald August König.

(Nachdruck verboten.)

(19. Fortsetzung.)

„Und wenn ich damals Ihnen das auch gesagt hätte, als Sie in der Postzeitsung...“

„So nehmen Sie doch Vernunft an!“

„Man kann, was man ernstlich will; aber Sie wollen nicht.“

„Und wenn Sie es mir nicht gibt, so werden Sie in anderer Weise mich entschädigen müssen.“

„Daher drehte sich der Herr an den Epten seines Bartes...“

„Ich hätte nie geglaubt, daß Sie mir gegenüber jemals diesen Ton anschlagen würden.“

„Honorar erhalten haben; nur dürfen Sie nicht glauben, daß es eine bedeutende Summe sein werde.“

„Ein höhnisches Nicken umgibt Garniers Mund; er holte sein Glas aus der Tasche...“

„Diese Karte würde Sie kaum für die Kosten entschädigen.“

„Das ist ja auch mein Wunsch...“

„Bereuen Sie dann aber nicht, daß Sie keinen Druck auf mich ausüben können...“

„Jean Garnier trat vor einen Spiegel und ordnete mit einem Taschentuche seine Haare.“

„Das ist ja auch mein Wunsch...“

„Ich glaube, wir können rascher zum Ziele, wenn Sie den Deutschen aus dem Hause entfernen.“

„Dazu habe ich keinen Grund; Sie täuschen sich wirklich, wenn Sie auf ihn eifersüchtig sind.“

„Ich werde mir auch darüber Gewißheit verschaffen.“

„Garnier zog die hellen Blacchenschuhe an und ergriß dann Fuß und Stock.“

„Ich werde Ihnen auf den Zahn fühlen; Sie werden mich wohl nach einigen Tagen wiedersehen, denn ich reise wahrscheinlich nach Deutschland.“

„Wie Sie wollen; es sind unnütze Kosten.“

„Garnier nickte zum Abschied und kehrte dann ins Kontor zurück.“

„Theobald stand, ihn erwartend, schon bereit. Beide verließen das Haus...“

„Sie armer Teufel!“

„Nicht doch, ich lasse auf ihn nichts kommen.“

„Hatten Sie gute Pflege im Schloß Montreux?“

„Ja, soviel ich weiß, war man dort nicht gut auf die Deutschen zu sprechen.“

„Nur der alte Graf nahm Sie in Schutz.“

„Ich sagte schon, daß ich Ihnen deshalb keinen Stroh nachtrage.“

„Gut, aber wo-on sprachen wir noch?“

„Nur der alte Graf nahm Sie in Schutz.“

„Ich sagte schon, daß ich Ihnen deshalb keinen Stroh nachtrage.“

„Gut, aber wo-on sprachen wir noch?“

„Nur der alte Graf nahm Sie in Schutz.“

„Ich sagte schon, daß ich Ihnen deshalb keinen Stroh nachtrage.“

„Gut, aber wo-on sprachen wir noch?“

„Nur der alte Graf nahm Sie in Schutz.“

„Woraus schließen Sie das?“

„Sie sind ja der jungen Dame hierher gefolgt.“

„Wollte sie mir die erledigte Stelle im Hause Ihres Onkels in Aussicht stellen.“

„Ah, daß, was das wirklich der einzige Zweck?“

„Welchen anderen könnte ich dabei haben?“

„Na, na, welche Dämon ist das?“

„Dank; und aus der Dankbarkeit entspringt bald ein wärmeres Gefühl.“

„Nein, mein Herr, diese Voraussetzung ist total falsch.“

„Sie traten in die Restauration und fanden in dem Kabinett neben dem großen Saale noch ein unbefestigtes Tischchen.“

„Kommen wir noch einmal auf das vorige Thema zurück.“

„Sagte Theobald, nachdem sie miteinander angestrichen und an dem Weine genippt hatten.“

„Sagte, ich hätte ein Auge auf dieses schöne Mädchen geworfen.“

„Nein.“

„Er ist ein reicher, und wie es scheint, auch ein stolzer Mann.“

„Ja, allerdings sehr stolz.“

„Auch Ihnen gegenüber?“

„Mir? Bah, er sollte es einmal wagen, mich von oben herunter zu behandeln.“

„In den Augen Theobalds blühte es auf.“

„Er wußte nun, daß Garnier in die Geheimnisse Döblers eingeweiht sei.“

„Sagte er, stehen auch wohl in Geschäftsverbindungen mit ihm.“

„Sie haben recht.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Wieder juckte das blödsinnige, kranke Lächeln um die Lippen Garniers.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Hören Sie sich nur um in Brüssel.“

„Wie kann überhaupt ein Mann gefallen, der vollständig menschentüchtig ist?“

„Er hat seine Gründe dazu und ist nicht immer so gewesen.“

„Das sieht man ihm heute nicht mehr an.“

„Um, das mag er selbst Ihnen sagen.“

„Theobald fragte nicht weiter.“

„Die wertvoll konnte ihm die Freundschaft Garniers werden.“

„Daher ist ein einflussreicher, verschlossener Mann.“

„Theobald, er ist ein einflussreicher, verschlossener Mann.“

„Probieren Sie ihn noch nicht abends?“

„Nein, er speist in einem anderen Hause.“

„Auch dafür sind Gründe vorhanden.“

„Die ich ebenfalls nicht erfahren darf.“

„Ah, das, bemerkten Sie nicht längst, wie starr und gelanglos morgens sein Blick ist?“

„Sie wollen damit doch nicht sagen...“

„Natürlich, ich will sagen, daß er jeden Abend in seiner Wohnung sich betrinkt.“

„Ah, und Herr Döbler weiß das?“

„Längst, Verzeihung. Was kann ihm daran liegen, so lange Döblers gewissenhaft seine Arbeit verrichtet und nicht offensichtlich ein Aergernis gibt!“

„Selbst, ich wußte doch in demselben Hause und habe davon nichts bemerkt.“

„So küssen Sie heute Abend bei ihm an; es folgt sich allerdings, ob er Ihnen öffnen wird.“

„Ich werde es versuchen.“

„Und dann sagen Sie ihm, warum er ein Menschenfeind geworden ist.“

„Glauben Sie, daß er mir das sagen wird?“

„Im Gegenteil, er wird groß werden.“

„Theobald schüttelte lachend den Kopf.“

„Darum trägt Döbler selbst die Schuld.“

„Ich gebe mir auch keine Mühe darum.“

„Sie plauderten noch eine Weile über die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Stadt.“

„Gedankenvoll trat Theobald den Heimweg an.“

„Südwesafrika. Der neue Gouverneur Herr v. Andequist hat von vornherein seine Aufmerksamkeit auch der Mission zugewendet.“

„Kranke Gefährlichkeit. Der Mensch hat keinen Sinn und keine Religion.“

„Dabei“ freilich die Niederlieferung von einem Manne wieder auf, der als „der große Esel von Rom“ in der Chronik verewigt worden ist.

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

„Theobald nickte die Achseln.“

